



PROTOKOLL

über die 16. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 13. Juni 2023 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf
1.Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
2.Bgm.-Stv. Martin Frick
Gemeindevorstand Dr. Ingrid Kramer-Klett
Gemeinderat DI.(FH) Markus Beyrer, Ersatzmitglied für GV Ing. Bernhard Klotz
Gemeindevorstand Vinzenz Schedle
Gemeinderat Dr. Christian Pichler
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat Franz Schmid
Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi
Gemeinderat Alexander Trs
Gemeinderat Pascal Winkler
Gemeinderat Christopher Grießer
Gemeinderat Martin Wörle ab 20:05 Uhr
Gemeinderat Markus Stampfer

Abwesende:

Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz, entschuldigt

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 13.06.2023
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Bericht des Substanzverwalters
4. Tarifordnung Feuerwehrverband - Beschlussfassung
5. Auftragsvergabe: Urnengräber Ortsfriedhof
6. Auftragsvergabe: Sanierung Horträumlichkeiten/KG. Volksschule
7. Wohnbauförderungsansuchen
8. Kaufangebot Gewerbegebiet – Beratung und Beschlussfassung
9. Spritzasphalt im Oberen Feld - Kostenbeteiligung
10. Auftragsvergabe: Projektierung WVA Weidasiedlung
11. Auftragsvergabe: Spenglerarbeiten am Gemeindehaus
12. Auftragsvergabe: Malerarbeiten am Gemeindehaus
13. Genehmigung Prämienvergleich Vorpächter Frauenseestube - *Dringlichkeitsantrag*
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges
15. Personelles (nicht öffentlich – eigenes Protokoll)

VERLAUF DER SITZUNG

Es sind 3 Zuhörer anwesend.

Bürgermeisterin Mag. Wolf begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19:00 Uhr die 16. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Auf Antrag der Vorsitzenden wird der Erweiterung der Tagesordnung durch den TOP 14) Genehmigung Prämienvergleich Vorpächter Frauenseestube die Dringlichkeit zuerkannt und es wird aufgrund der Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes und des Amts- und Steuergeheimnisses zum neuen TOP 15) Personelles die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

(einstimmig)

Zu Punkt 1) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 13.06.2023 werden bestellt:

Allgemeine Bürgerliste Lechaschau:

1. Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien

Freie Bürgerliste Lechaschau:

Gemeinderat Christopher Grießer

Bürgermeisterin Mag. Wolf hält dazu gesondert fest, dass das Protokollkonzept nach Fertigstellung allen Mitgliedern und den anwesenden Ersatzmitgliedern per Email zugestellt und eine Korrekturfrist übers Wochenende (im Regelfall) eingeräumt wird. Sodann wird das (eventuell korrigierte) Protokoll nochmals übermittelt, von den Mitbeglaubigern unterfertigt und veröffentlicht.

Zu Punkt 2) Bericht der Bürgermeisterin:

2.1 Bürgermeisterin Mag. Wolf berichtet über die stattgefundenen Sitzungen, Meetings und Veranstaltungen seit der letzten Sitzung und es werden die Termine stichwortartig aufgelistet:

- 10.05. 90. Geburtstag Frick Martin
Besprechung mit Ortsplaner
 - 85. Geburtstag Marianne Sprenger
 - 13.05. Florianifeier Höfen
 - 16.05. GV Naturpark Lech Elmen
 - 22.05. Besprechung Volksschule, Hort
 - 24.05. Besprechungen, Sozialausschuss, Gemeindevorstand
 - 24.05. 80. GB Irene Walch
 - 25.05. Besprechung Schauer mit Wolfgang Klien
 - 26.05. JHV Ortsbauern und Viehzüchter
 - 30.05. SGS GV
 - 31.05. Besprechung Hort
GB Erika Bogner nachträglich
 - 01.06. Bürgermeisterkonferenz Pflegestrukturplan
 - 03.06. Zertifikatslehrgang Finanzen
 - 12.06. Besprechungen Wohnungsvergabe
 - 13.06. Bürgermeister-Stammtisch in Weißenbach
- Info 1. Bgm.-Stv. DI. Klien: Fronleichnamsprozession und Generalversammlung Billardclub

Zu Punkt 3) Bericht des Substanzverwalters:

3.1 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick hält eingangs fest, dass die Grabungsarbeiten für das Nebengebäude auf der Lechaschauer Alm begonnen haben.

3.2 Substanzverwalter Frick hält zum Zweiten fest, dass der „alte“ Frauenseeweg saniert worden ist und nur noch die Beschilderung angebracht werden muss.

3.3 Substanzverwalter Frick führt an, dass demnächst die Rodung des Grundstückes für den geplanten Neubau der Wängler Feuerwehrhalle erfolgen wird.

Zu Punkt 4) Tarifordnung Feuerwehrverband:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf die neue Tarifordnung des Österreichischen Feuerwehrverbandes 2023, welche als Rechtsgrundlage für die Verrechnung von diversen Leistungen durch die Feuerwehr dient. Zugleich wird die Ermächtigung der Einhebung und die Verwendung dieser Geldmittel genehmigt.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt, die vorliegende Tarifordnung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, in der Fassung vom 02.12.2022, als geltende Tarifordnung für die kostenersatzpflichtigen Einsatzleistungen bzw. Beistellungen von Geräten durch die Freiwillige Feuerwehr Lechaschau und überträgt die Rechnungslegung und Vereinnahmung nach dieser Tarifordnung der FFW Lechaschau, wobei diesbezügliche Einnahmen zum Zwecke der Anschaffung diverser feuerwehrspezifischer Gerätschaften zufließen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 5) Auftragsvergabe: Urnengräber Ortsfriedhof:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erläutert die vorliegenden Angebote und es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Neuerrichtung von insgesamt 19 Urnengrabstätten am Ortsfriedhof an die Fa. Greinwald Bauunternehmen zum Angebotspreis in Höhe von € 33.391,20 incl. Ust. abzügl. 3% Skonto.“

(einstimmig)



Zu Punkt 6) Sanierung Horträumlichkeiten/KG. Volksschule:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf die jüngst aufgetretene Schimmelbildung in den Räumlichkeiten des Kinderhortes im Kellergeschoss der Volksschule.

Als Schutzmaßnahme für die Kinder und das Betreuungspersonal wurde daraufhin der Leseraum der Volksschule aktiviert und ein Angebot für die Sanierung der Räume von der Fa. ISOTEC eingeholt.

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett stellt fest, dass der Kinderhort nur noch für die nächsten 3 Jahre baulich genehmigt ist und deshalb die Kosten für die (Teil)Sanierung definitiv zu hoch erscheinen. Sie spricht sich klar gegen eine Sanierung aus.

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett und Gemeinderat Wolf-Galloner haben über die Thematik gesprochen und nach vorheriger Rücksprache mit der Hortleiterin eine mögliche Verlegung ins Pfarrwidum ins Auge gefasst. Um diese Option weiter beraten zu können, wurde bereits der Pfarrkirchenrat befragt und es hat dieser der Idee grundsätzlich zugestimmt.

Bürgermeisterin Mag. Wolf führt an, dass das Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz novelliert werden soll und derzeit in mehreren Gremien beraten wird.

Im Weiteren wurde die Kinderbetreuung durch eine gemeinsame Einrichtung der 3-örtl. Pfarrgemeinden bereits mit den Verantwortlichen angesprochen.

Eine voreilige Diskussion der sensiblen Angelegenheit in der Öffentlichkeit ist problematisch und es besteht die Gefahr der Schließung des Hortes.

Gemeinderat Trs ist der Meinung, dass in der Angelegenheit Druck auf das Land ausgeübt werden sollte, zumal die Kinderbetreuung in ganz Tirol verstärkt und ausgeweitet werden soll.

Gemeinderat Wolf-Galloner stellt fest, dass die Vorbereitungsarbeiten für die nähere Diskussion im Gemeinderat dienen sollten und deshalb auch ein grundsätzliches Ja der Verantwortlichen erforderlich ist. Das Dekanat und der Pfarrkirchenrat haben einer derartigen Verwendung jedenfalls bereits im Grundsatz zugestimmt.

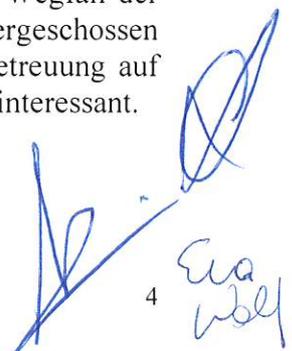
Ein weiterer Vorteil wäre die Anlieferung der Mahlzeiten, da diese im Hotel Goldene Rose zubereitet werden und sohin der Transport einfacher zu bewerkstelligen wäre.

2.Bgm.-Stellv. Frick als Mitglied des Pfarrkirchenrates befürwortet ebenfalls in Anbetracht der Sanierungskosten die Ausforschung von Alternativräumlichkeiten.

Gemeinderat Wolf-Galloner meint auch, dass die bereits begonnene Neuplanung für die Baulichkeiten im Kinderbildungs- und Kinderbetreuungssektor nunmehr konkretisiert werden sollte, um eine Umsetzung nach Klärung der Finanzmittel nicht weiter zu verzögern.

Im Zuge der weiteren Beratung werden die hohen Sanierungskosten angesprochen, wobei die Dauerhaftigkeit der Sanierung fraglich ist.

Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert auch über die Idee, den Kinderhort über einen Bauträger am „Schmitzerareal“ oder auch am Volksschulareal errichten zu lassen. Die Gemeinde stellt dabei die Grundfläche zur Verfügung und erhält dafür das Erdgeschoss, in welchem der Kinderhort eingerichtet wird. Der Bauträger finanziert dies durch Wegfall der Grundkosten und durch Nutzung oder Verkauf von z.B. Wohnungen in den Obergeschossen des Gebäudes. Ein derartiges Projekt würde auch die Ausweitung der Kinderbetreuung auf mehrere Gemeinden nicht ausschließen und ist besonders in finanzieller Hinsicht interessant.



4

Gemeinderat Dr. Pichler spricht sich gegen den Standort „Schmitzerareal“ aus und plädiert für eine Freihaltung als Park- bzw. Kommunikationsfläche.

Auf Antrag von Frau Gemeinderat Wolf-Galloner wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die vorläufige Zurückstellung der Auftragsvergabe. Die angesprochenen Alternativen werden zwischenzeitlich abgeklärt.“

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Wohnbauförderungsansuchen:

Bürgermeisterin Mag. Wolf verliest das Ansuchen, erläutert die Vorschreibung der Erschließungskosten und es wird sodann beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gewährung der Wohnbauförderung für den Neubau eines Wohnhauses an Herrn Julian BRUNNER in Höhe von € 1.500,- (€ 6.287,95 x 40% - jedoch max. € 1.500,-) gemäß den gültigen Förderungsrichtlinien der Gemeinde Lechaschau.“

(einstimmig)

Zu Punkt 8) Kaufangebot Gewerbegebiet:

Bürgermeisterin Mag. Wolf hält fest, dass der Eigentümer eines Grundstückes beim Amtsleiter vorgesprochen und die Verkaufsbereitschaft für sein neben dem Gewerbegebiet liegenden Anwesen bekundet hat.

Nach erfolgter Vorberatung im Bauausschuss wurde nähere Bedingungen erhoben und nochmals dem Bauausschuss zur Bearbeitung vorgelegt.

Gemeinderat Dr. Pichler hat zwischenzeitlich eine Ankaufvariante ausgearbeitet, wonach eine „sofort nutzbare“ Teilfläche zu einem Preis von € 75,-/m² angekauft wird und für das Restgrundstück samt Wohnhaus eine monatliche Leibrente von ca. € 1.000,- bezahlt wird, eingeschränkt auf die maximale Dauer von 20 Jahren.

Gemeindesekretär Koch merkt an, dass der vorgeschlagene Preis für das derzeitige Freilandgrundstück im Falle der Genehmigung naturgemäß auch die Wertvorgabe für künftige Ankäufe derartiger Flächen dargestellt.

Seiner Meinung nach ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die künftige Nutzung als Gewerbegebiet unbedingt abzuwarten. Auch die wahrscheinliche Einschränkung durch die Straßenverwaltung einer Bebauung im Abstandsbereich von 5 bis 10 m sowie die Auflagen der Wildbach- und Lawinerverbauung sind in die Preisfindung miteinzubeziehen.



Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau stimmt dem Ankauf des Gst. 3021 im Gewerbegebiet Lechaschau Süd im Grundsatz zu. Vor der definitiven Entscheidung sind von den betroffenen Stellen entsprechende Stellungnahmen einzuholen. In raumordnerischer Hinsicht ist die Umwidmung im Rahmen der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK Lechaschau) anzustreben, wobei der Ankauf schon jetzt vertragliche geregelt werden kann.

Die näheren Details sind durch den Bauausschuss auszuarbeiten.“

(einstimmig)

Zu Punkt 9) Spritzasphalt im Oberen Feld:

Bürgermeisterin Mag. Wolf berichtet von einem Gespräch mit Herrn Werner Wex über die Sanierung des Feldweges (gemäß beiliegendem Orthofoto) im Oberen Feld. Sie informiert, dass die Jagdgenossenschaft bereit wäre, € 14.000,- für die Sanierung des Feldweges zur Verfügung zu stellen und der Rest durch die Gemeinde Lechaschau aufzubringen wäre.

Für einen anderen Wegabschnitt wurde bei der Gemeinde Wängle angesucht. Der Gemeindevorstand sieht das Vorhaben grundsätzlich positiv.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gewährung eines Kostenbeitrages in Höhe von € 3.628,- für die Sanierung des Feldweges im Oberen Feld (Gst. 2010 – Wängler Straße bis Höhe Fa. MULTIVAC).“

(einstimmig)

Zu Punkt 10) Auftragsvergabe: Projektierung WVA Weidasiedlung:

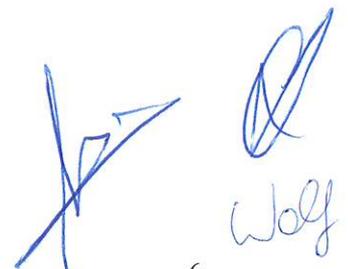
Bürgermeisterin Mag. Wolf berichtet von der bereits erfolgten Vorvergabe durch den Bauausschuss, wobei formell noch ein Beschluss des Gemeinderates zu fassen ist.

Gemeindesekretär Koch informiert über die Vorgangsweise, wobei für die Budgeterstellung und für die Abgrenzung der Baumaßnahmen das Büro Kiss bereits Vorarbeiten geleistet hat. Das nachträglich eingeholte Angebot vom Büro Ing. Haug geht von reduzierteren Baukosten aus und würde den Auftrag eben aufgrund der Vorarbeiten wesentlich verteuern.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergaben über die Projektierung der Verbindung Weidasiedlung an das Büro Kiss & Partner zum Angebotspreis von € 3.468,82 incl. Ust. sowie über die Projektierung der Bestehenden Anlagen in der Weidasiedlung an das Büro Kiss & Partner zum Angebotspreis von € 2.238,24 incl. Ust.“

(einstimmig)



Zu Punkt 11) Auftragsvergabe: Spenglerarbeiten am Gemeindehaus:

Bürgermeisterin Mag. Wolf erläutert das vorliegende Angebot der Fa. Strigl und hält fest, dass kein 2. Angebot eingelangt ist.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Spenglerarbeiten am Gemeindehaus an die Fa. Strigl Spenglerei zum Angebotspreis von € 18.356,40 incl. Ust.“

(einstimmig)

Bürgermeisterin Mag. Wolf hält fest, dass der Bauausschuss auch die Installierung der Fensterbänke an die Fa. Strigl empfohlen hat, nachdem die Fa. Gutmann den Auftrag nicht durchführen kann und deshalb nicht angeboten hat.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Installierung der Fensterbleche am Gemeindehaus an die Fa. Strigl Spenglerei. Die Auftragsleistung und die Rechnungslegung sind von der Bauleitung zu prüfen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 12) Auftragsvergabe: Malerarbeiten am Gemeindehaus:

Bürgermeisterin Mag. Wolf führt an, dass die Fa. Greinwald die Malerarbeiten angeboten hat und der Bauausschuss ein 2. Angebot angefordert hat.

Sohin wurde das Angebot ohne Preise kopiert und an die Firmen Valentin und Hornstein verschickt.

Die Fa. Valentin hat bereits als Subunternehmen die Preise der Fa. Greinwald bekanntgegeben, die Firma Hornstein hat die Angaben gemäß dem verschickten Blankoangebot reklamiert.

Daraufhin hat der Bauleiter, Ing. Thomas Haug, eine Ausschreibung ausgearbeitet und wurde diese an die Fa. Hornstein verschickt.

Die Vorprüfung konnte aufgrund der unterschiedlichen Leistungspositionen nicht vollständig durchgeführt werden, weshalb auch die Ausschreibung an die Fa. Greinwald versendet wurde.

Dieses Angebot ist kurz vor Sitzungsbeginn im Gemeindeamt eingelangt.

Die Preise driften gewaltig auseinander, weshalb eine detaillierte Angebotsprüfung unumgänglich erscheint. Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Angebotsprüfung dem Bauausschuss zu übertragen und ermächtigt aufgrund des Baufortschrittes den Ausschuss, den Auftrag an den Billigstbieter zu vergeben. Der formelle Beschluss im Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung gefasst.“

(einstimmig)



7

Zu Punkt 13) Prämienvergleich Vorpächter Frauenseestube:

Bgm.-Stv. Frick erläutert die Situation des Vorpächters der Frauenseestube, der zwischenzeitlich Privatkonkurs angemeldet hat und die Außenstände nicht mehr begleichen kann.

Im ursprünglichen Pachtvertrag ist jedoch auch noch dessen Bruder als Pächter angeführt, sodass auch dieser für die Außenstände haftet.

Die finanzielle Situation des Bruders ist ebenfalls sehr angespannt, sodass ein Prämienvergleich in Höhe von € 3.500,-- bei einer Gesamtschuld von ca. € 8.000,-- vereinbart wurde.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau als Gemeindegutsagrargemeinschaft genehmigt den Prämienvergleich mit dem Mitpächter der Frauenseestube (dieser anerkennt alle offenen Forderungen, kann sich aber durch Bezahlung eines Betrages in Höhe von € 3.500,-- binnen 1 Monat von dieser Verpflichtung befreien).“

(einstimmig)

Zu Punkt 14) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

a) Dank von Pensionistenverband:

Bürgermeisterin Mag. Wolf verliest das Dankschreiben des Pensionistenverbandes – Ortsgruppe Lechaschau und hält fest, dass Herr Karl Pellegrini die Obmannschaft mit Jahresende zurücklegen wird.

b) Beleuchtung Lechdammweg:

Bgm.-Stv. DI. Klien erklärt, dass nach erfolgter Rücksprache mit der Bezirkshauptmannschaft Reutte festgehalten werden kann, dass für die Beleuchtung des Lechdammweges im Abschnitt Kirche bis Geschäft Billa keine naturschutzrechtliche Genehmigung erforderlich ist.

Im Weiteren wird mit den betroffenen Grundeigentümern Kontakt aufgenommen.

c) Befestigung Frauenseeweg:

Bgm.-Stv. DI. Klien erklärt, dass nach erfolgter Rücksprache mit der Bezirkshauptmannschaft Reutte festgehalten werden kann, dass eine Genehmigung für die Befestigung (Spritzasphalt) des Frauenseeweges (Gasthaus bis zum hinteren Parkplatz) möglich ist.

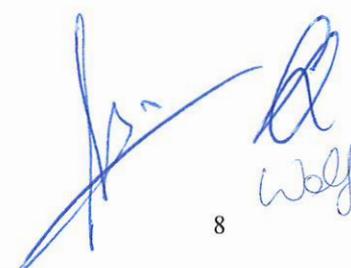
Die Miteigentümerin, Pädagogische Aktion München – Frau Zacharias, befindet sich derzeit im Urlaub und muss das Ansuchen mitunterfertigen.

d) Parksituation Haus Wagner:

Bgm.-Stv. Frick fragt an, ob betreffend der Parksituation im Unterdorf (Haus Wagner) etwas unternommen wurde.

Bürgermeisterin Mag. Wolf führt an, dass über die Thematik mit dem Betroffenen persönlich gesprochen wurde und das Fahrzeug von ihm deshalb abgestellt wird, um die Geschwindigkeit des Verkehrs zu mindern.

Im Zuge der Besprechung konnten diesbezüglich auch Beobachtungen von vorbeifahrenden Fahrzeugen gemacht werden.



8

e) Termin Bauausschusssitzung:

Gemeinderat Dr. Pichler erkundigt sich über den Termin für die nächste BA-Sitzung.
Diese wird am Mittwoch, 14. Juni 2023 um 20:00 Uhr angesetzt.

f) Behindertenparkplatz Dorfplatz:

Gemeinderat DI.(FH) Beyrer erkundigt sich über die Ausweisung eines Behindertenparkplatzes am Dorfplatz.
Bürgermeisterin Mag. Wolf stellt fest, dass die Markierung demnächst aufgebracht wird.

g) Wertstoffcontainer:

Gemeinderat DI.(FH) Beyrer erkundigt sich über die Eigentumssituation der Wertstoffcontainer am Recyclinghof.
Es wird festgehalten, dass die Container teilweise im Eigentum der Gemeinde stehen und teilweise angemietet sind.

h) Protokollgenehmigungen:

Gemeindevorstand Schedle nimmt Bezug auf die Mitbeglaubigung der Protokolle, wobei die Niederschrift der letzten Sitzung an die übrigen (Ersatz)Mitglieder erst später zugestellt wurde.
Bürgermeisterin Mag. Wolf verweist auf die Informationen im TOP 1) und hält gesondert fest, dass nicht alle Email-Adressen der Ersatzmitglieder bekannt sind.

i) Gemeindezeitung:

Gemeinderat Winkler informiert, dass die nächste Gemeindezeitung bereits fertiggestellt ist und demnächst an die Haushalte zugestellt wird.

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr.

G.g.g.

Die Schriftführer:

Die Mitbeglaubiger:

Die Bürgermeisterin:

Angeschlagen am: **22. Juni 2023**

Abgenommen am: **07. Juli 2023**